



**DIE AUSDEHNUNG EINER GROBSTADT
MUSS UNSEREM HEUTIGEN
EMPFINDEN NACH
EINE UNBEGRENZTE SEIN.**

OTTO WAGNER

WAGNER:WERK
MUSEUM POSTSPARKASSE

Az W Architekturzentrum
Wien

OTTO WAGNER

FÜNFTER "OTTO WAGNER STÄDTEBAUPREIS"

Das Architekturzentrum Wien schreibt in Zusammenarbeit mit der Österreichischen Postsparkasse bereits zum fünften Mal den "Otto Wagner Städtebaupreis" aus. Ziel ist, die aktuelle städtebauliche Kultur, deren Diskussion und Präsentation in Österreich zu fördern.

Zu Beginn des 20. Jahrhunderts hat Otto Wagner einen weltweit anerkannten Beitrag zum Städtebau geleistet. Vor dem Hintergrund von Wagners Position zwischen Vision und Pragmatik, zwischen künstlerischem Entwurf und stadtfunktionalen Überlegungen, soll der zeitgenössische Städtebau erneut thematisiert und gewürdigt werden. Der "Otto Wagner Städtebaupreis 2007" ist damit eine Konkurrenz zukunftsweisender städtebaulicher Ideen und Konzepte.

Das Hauptgebäude der Österreichischen Postsparkasse ist eines der Schlüsselbauten von Otto Wagner. Im Bewusstsein dieses einzigartigen Erbes und als Referenz zu Wagners Gesamtwerk ist es für die Österreichische Postsparkasse deshalb eine Ehre und freudige Verpflichtung den "Otto Wagner Städtebaupreis 2007" auszuloben und zu vergeben.

BISHERIGE PREISTRÄGER

2004 - Vierter Otto Wagner Städtebaupreis, zwei erste Preise

Architektur Consult, Wien / Graz / Kärnten: "T-Center St. Marx"
Architektengruppe Kabelwerk, Wien: "Kabelwerk Wien Meidling"

2001 - Dritter Otto Wagner Städtebaupreis

Ernst Beneder, Wien: "Waidhofen/Ybbs, das Stadtprojekt"

1998 - Zweiter Otto Wagner Städtebaupreis

BUS-Architektur, Wien: "Homeworkers" Wohnen & Arbeiten an der Donaufelder Straße

1995 - Erster Otto Wagner Städtebaupreis

Adolf Krischanitz und Heinz Neumann, Wien: "Donau-City"

ZIEL UND THEMA

Mit dem "Otto Wagner Städtebaupreis 2007" werden städtebauliche Projekte gesucht, welche offensiv und neu die Problematik der Stadtentwicklung einer sich permanent im Wandel befindlichen Gesellschaft behandeln. Die Inhalte der Projekte sollen sich auf die grundsätzliche Frage nach der Neudefinition des städtischen Raumes beziehen und sich mit der Konzeption, Gestaltung und Entwicklung von Gebieten, wo unterschiedliche Funktionen und Lebensformen zusammen geführt werden, auseinandersetzen. Der Städtebau soll hier als Vermittler und Verdichter einen Rahmen für zukünftiges Leben bilden.

TEILNAHMEBEDINGUNGEN UND KRITERIEN

- Die städtebaulichen Projekte für den "Otto Wagner Städtebaupreis 2007" können ausschließlich von den AutorInnen eingereicht werden. Teilnahmeberechtigt sind StadtplanerInnen, ArchitektInnen, RaumplanerInnen, LandschaftplanerInnen und AbsolventInnen der einschlägigen Fachgebiete (befugt sowie nicht befugt).
- Zugelassen sind ausschließlich Projekte, die durch ihre städtebaulichen Auswirkungen über die Planung eines Objekts hinausgehen und bei denen eine deutliche Beziehung zu dem zugehörigen Umraum festzustellen ist.
- Das Projekt und seine städtebaulichen Absichten müssen hinreichend dargestellt sein.
- Zugelassen sind Studienprojekte, Wettbewerbsbeiträge und konkrete Realisierungsaufträge, welche bis zum 31.12.2006 entworfen oder realisiert wurden. Diplom- oder Semesterarbeiten, Beiträge noch nicht entschiedener Wettbewerbe sowie Projekte, die bei einem vorangegangenen Otto Wagner Städtebaupreis prämiert oder mit einer Würdigung ausgezeichnet wurden, sind von der Teilnahme ausgeschlossen.
- Der Standort des Projektes liegt in Österreich.

- Es können von einem Verfasser mehrere Projekte eingereicht werden. Pro Projekt muss jedoch jeweils ein Datenblatt ausgefüllt werden.
- Die Teilnehmer erklären sich mit den Bedingungen dieser Ausschreibung einverstanden und zur honorarfreien Einreichung sämtlicher Unterlagen bereit.
- Die Abklärung und Abgeltung der Fotorechte für Ausstellungen, Präsentationen und Publikationen wird vom Wettbewerbsauslober mit den beteiligten Architektur fotografInnen direkt geregelt.

BEWERBUNGSUNTERLAGEN UND TERMINE

Interessierte können sich mit folgenden Unterlagen bewerben:

- Präsentation auf maximal vier DIN A0 Blätter mit aussagekräftiger Darstellung und Erläuterung des Projektes, insbesondere der städtebaulichen Situation und deren Bezugspunkte
- Kurzbeschreibung des Projektes, maximal eine DIN A4 Seite
- Verpackung der Unterlagen ausschließlich in Rollen
- Alle anderen Darstellungsformen (wie Broschüren, Bücher, digitale Datenträger, etc.) werden von der Teilnahme ausgeschlossen.
- Teilnahmeberechtigt sind Projekte, die bis 24. September 2007 direkt oder postalisch (Datum des Poststempels) im Architekturzentrum Wien, Museumsplatz 1 im MQ, A-1070 Wien, abgegeben oder eingesendet werden. Die Rollen müssen mit Namen und Adresse des Teilnehmers gekennzeichnet sein. Das ausgefüllte "Datenblatt" muss beigelegt sein.

JURY

Den Vorsitz der Jury führt jeweils ein bedeutender und hervorragender internationaler Repräsentant der Debatte von Architektur und Stadt. Sein Blick von außen, sein Kommentar dazu, seine Bewertung sind entscheidend für die Beurteilung des "besten österreichischen Städtebauprojekts". Nach Jacques Herzog, Norman Foster, Nicholas Grimshaw und Dominique Perrault konnte für den diesjährigen Juryvorsitz David Chipperfield gewonnen werden. Er wird seine theoretische Position in einem Vortrag in der Österreichischen Postsparkasse begründen und leistet damit, so wie das ausgezeichnete Projekt selbst, seinen Beitrag zur Entwicklung des Städtebaus.

Die Jury setzt sich weiters aus dem für die Stadtplanung verantwortlichen Stadtrat Wiens, dem Preisträger des "Otto Wagner Städtebaupreises 2004" und dem GD-Stv. der Bawag PSK sowie dem Direktor des Architekturzentrum Wien als Vertreter der Veranstalter zusammen.

- David Chipperfield, Architekt, London, Juryvorsitz
- Rudolf Schicker, Stadtrat Stadtentwicklung und Verkehr, Wien
- Christoph Lammerhuber, Pool Architekten, Architektengruppe Kabelwerk, Gewinner "Otto Wagner Städtebaupreis 2004"
- Stephan Koren, GD-Stv. Bawag PSK
- Dietmar Steiner, Direktor Architekturzentrum Wien

Die Jurysitzung findet am 5. Oktober 2007 statt.

PREIS UND PREISVERLEIHUNG

Vergeben wird eine Preissumme von insgesamt EUR 15.000,-. Über deren Vergabe entscheidet allein die Jury. Rechtsmittel gegen den Juryentscheid sind ausgeschlossen. Das Siegerprojekt und weitere gewürdigte Arbeiten werden in einer Ausstellung im Kassensaal der Österreichischen Postsparkasse präsentiert. Im Rahmen der Eröffnung am 05. November 2007 findet die offizielle Preisverleihung statt.